

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	V
<b>Teil I Die Vision .....</b>	<b>1</b>
<b>1 Netzwerkmedizin als Antwort auf die anstehenden Herausforderungen .....</b>	<b>3</b>
1.1 Warum es die Politik nicht schafft.....	3
1.2 Netzwerkmedizin als unternehmerischer Impuls.....	5
<b>2 Herausforderungen .....</b>	<b>9</b>
2.1 Trends.....	9
2.2 Die Situation der Krankenhäuser.....	13
2.3 Geodemografischer Wandel und ländliche Versorgung .....	15
2.4 Digitalisierung .....	22
2.4.1 Die „Data-Economy“ .....	23
2.4.2 Das deutsche Gesundheitswesen – digital nur im Mittelfeld	24
2.4.3 Neue Anbieter befriedigen Kundenbedürfnisse .....	28
2.4.4 Chancen für die Versorgungsforschung .....	30
2.4.5 Datenschutzaspekte.....	31
2.4.6 Umfrage der Stiftung Münch zum Datenschutz .....	34
2.4.7 Interviews mit den Experten Simon Bolz, Sebastian Krolop, Matthias Reumann und Sebastian Vorberg .....	38
<b>Teil II Die Umsetzung .....</b>	<b>67</b>
<b>3 Aufbau des Netzwerks .....</b>	<b>69</b>
3.1 Kapazitäten des Netzwerks.....	69
3.2 Die ländliche Versorgung im Netzwerk .....	72
3.3 Zugang zum Netzwerk – drei Versicherungskonzepte und Interview mit den Experten Roland Weber und Annabritta Biederick.....	77
3.4 Kartellrecht und Interview mit dem Präsidenten des Bundeskartellamtes Andreas Mundt .....	84
Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes.....	86

## Inhaltsverzeichnis

3.5 Qualitätsführerschaft des Netzwerks . . . . .	91
3.5.1 Definition von Qualität . . . . .	91
3.5.2 Qualitätsmessung und -transparenz . . . . .	92
3.5.3 Digitalisierung . . . . .	94
3.5.4 Qualitätsorientierter Ein- und Austritt . . . . .	94
3.5.5 Qualitätsorientierte Steuerung . . . . .	95
3.5.6 Qualitätsorientierte Vergütung . . . . .	96
3.5.7 Versorgungsforschung . . . . .	96
3.5.8 Monitoring . . . . .	97
3.6 Qualitätsorientierte Steuerung . . . . .	98
3.6.1 Ausgangslage . . . . .	98
3.6.2 Steuerung im Netzwerk . . . . .	101
3.6.3 Neuausrichtung der ärztlichen Ausbildung . . . . .	105
3.7 Qualitätsorientierte Vergütung im Netzwerk . . . . .	110
3.7.1 Hospital Value-Based Purchasing Program als Vorbild? . . . . .	110
3.7.2 Übertragung auf die Netzwerkmedizin . . . . .	113
3.8 Der Business Case – wirtschaftliche Tragfähigkeit . . . . .	114
3.8.1 Ziel . . . . .	114
3.8.2 Das Basismodell . . . . .	116
3.8.3 Alternativmodelle (Sensitivitäten) . . . . .	121
<b>4 Erfahrungen . . . . .</b>	<b>125</b>
4.1 Regionale Gesundheitsnetzwerke in Deutschland . . . . .	125
4.2 Integrierte Versorgung in der Schweiz . . . . .	130
4.3 Reformen in den Niederlanden . . . . .	132
4.4 Impulse aus den USA . . . . .	134
4.5 Interviews mit den Experten Thomas Bahr und Irmtraut Gürkan	139
<b>5 Ausblick – als Rückblick aus dem Jahr 2030 . . . . .</b>	<b>151</b>
<i>Glossar . . . . .</i>	155
<i>Literatur . . . . .</i>	157
<i>Die Autoren . . . . .</i>	163